AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN
UND INFORMATIONEN
DER STADT LUDWIGSLUST

Ludwigsluster Stadtanzeiger

Ludwigslust
Lust auf Leben

AUSGABE 17. Juli 2015 NUMMER 257

WIRTSCHAFT UND GEWERBE | LEBENSQUALITÄT UND FAMILIE | GESCHICHTE UND KULTUR | LANDSCHAFT UND PARKANLAGEN

Zu Beginn des Jahres hatten sich die Jugendlichen aus dem Jugendrat und vom Amt Ludwigslust-Land beim Deutschen Kinderhilfswerk mit ihrer Young Style Party für die „Goldene Göre“ beworben. Im 1. Halbjahr 2015 fanden insgesamt 3 Veranstaltungen statt. Mehr über das Präventionsprojekt „alkoholfreie Young Style Party für 10- bis 17-jährige“, dessen Auszeichnung im Juni und die Arbeit des Jugendrates lesen Sie auf Seite 12

Nachrichten

IMPRESSUM

Herausgeber:
Stadt Ludwigslust
Schloßstraße 38,
19288 Ludwigslust
Telefon: (0 38 74) 52 60
Internet: stadtludwigslust.de
e-mail: sylvia.wegener@stadtludwigslust.de

Herstellung und Anzeigen:
Eichenverlag, Schwerin
Am Friedensberg 7,
19055 Schwerin
Telefon: (0385) 52 13 10 90
e-mail:
Eichenverlag@t-online.de

Anzeigenannahme:
Werbeagentur Gebert,
Tel.: 03874/28288

Vertrieb:
MZV GmbH Schwerin

Auflage: 6.700 Exemplare
Gedruckt wurde auf umweltfreundlichem, chlorfrei gebleichtem Papier. Das amtliche Bekanntmachungsblatt erscheint einmal im Monat. Der Ludwigsluster Stadtanzeiger kann in der Stadt Ludwigslust entsprechend den Öffnungszeiten im Rathaus, Schloßstr. 38, eingesehen werden. Bei Erstattung der Portogebühren ist der Direktbezug möglich. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, die nicht immer mit der Meinung des Herausgebers übereinstimmen muss.

Ausgabe des Stadtanzeigers - August 2015

Redaktionsschluss:
07.08.2015
Erscheinungsdatum:
21.08.2015

Die Redaktion behält sich aus Platzgründen das Recht auf Kürzung von Artikeln vor.
Bitte teilen Sie uns mit, wenn Sie keinen Stadtanzeiger erhalten!
Stadt Ludwigslust,
Schloßstraße 38,
19288 Ludwigslust,
Tel. 526 120,
E-Mail: sylvia.wegener@stadtludwigslust.de

Auf ein Wort

Liebe Leserinnen und Leser,
bereits seit Beginn meiner Amtszeit als Bürgermeister stehe ich im regelmäßigen Kontakt mit der DB Fernverkehr. Die DB Fernverkehr ist ein eigenständiges Unternehmen der Deutsche Bahn AG und ist vor allem verantwortlich für die Fernzüge. Dieser Kontakt ist seinerzeit aufgebaut worden, weil gerüchteweise in der Stadt und unter Pendlern die Befürchtung zu vernehmen war, dass die schnellen Verbindungen nach Hamburg und Berlin eingestellt werden sollen. Seinerzeit wurde auch in einem Forum mit Pendlern über Möglichkeiten der Gestaltung des Fernverkehrs und die Bedarfe der Pendler gesprochen. In dem Forum waren neben dem Konzernbevollmächtigten der Deutsche Bahn AB, Herrn Dr. Trettin, Vertreter des Schweriner Verkehrsministeriums und des Landkreises und auch Vertreter der DB Fernverkehr aus Frankfurt am Main angereist. In dem Zusammenhang ist damals deutlich geworden, dass die Gestaltung der Fernverkehrsfahrpläne von vielen Faktoren abhängig ist, die im Ergebnis Einfluss auf die Wirtschaftlichkeit der Fernverkehre der Deutsche Bahn AG haben. Auf eine spezielle Anfrage hin hat seinerzeit der Vertreter der DB Fernverkehr seinen Auftrag folgendermaßen begründet:
„Wir haben den Auftrag unserer Aktionäre, Gewinne zu erwirtschaften.“
Damit ist uns allen damals deutlich geworden, dass Ludwigslust nicht im Zentrum der Überlegungen der Gestaltung des Fahrplans zwischen Berlin und Hamburg liegt. Gleichwohl haben wir den intensiven Kontakt nach Frankfurt am Main nie abreißen lassen.
Leider werden wir regelmäßig erst nach der Fertigstellung des Fahrplanentwurfs für den nächsten Fahrplanwechsel informiert. Dadurch haben wir fast keine Möglichkeiten mehr, Einfluss zu nehmen. Nun ist es in diesem Jahr geplant, die Ankunfts- und Abfahrtszeiten der schnellen Verbindungen für Ludwigslust ein wenig zu ändern. Viele Berufspendler haben uns signalisiert, dass sie insbesondere in der Kommunikation mit ihrem Arbeitgeber vor großen Herausforderungen stehen. Dafür habe ich viel Verständnis. Andererseits ist die Zahl der schnellen Fernzüge, die in Ludwigslust halten, erneut gestiegen. Ein lang gehegter Wunsch von Pendlern, den Zug um 15:00 Uhr von Hamburg in Ludwigslust anhalten zu lassen, ist in Erfüllung gegangen. Dafür haben wir von Berufspendlern ein sehr positives Feedback erhalten.
Wir werden uns auch in der Zukunft weiter dafür engagieren, dass Ludwigslust als Fernbahnhof seine Bedeutung weiter ausbaut. Ich bitte jedoch, all diejenigen Pendler, die im Schriftkontakt mit meinem Kollegen, Herrn Wegner stehen, ihm nicht den Eindruck zu vermitteln, dass er verantwortlich gemacht wird für Fahrplanänderungen.
All denjenigen, die in diesem Sommer beabsichtigen, mit einem Fernzug der Deutsche Bahn AG in den Urlaub zu reisen, aber auch allen anderen, die ihren Urlaub noch vor sich haben, wünsche ich eine gute Erholung und verbleibe
mit freundlichen Grüßen

Reinhard Mach
Bürgermeister

Bürgerwerkstatt zum Ausbau der Krenzliner Straße

28.07.2015 um 17.30 Uhr in Kummer

Treffpunkt: Einmündung Krenzliner Straße/Ecke Gartenstraße
Alle Anlieger der Krenzliner Straße sind herzlich eingeladen.
Bei Regenwetter findet die Veranstaltung um 18.00 Uhr im Gemeinderaum in der Schulstraße statt.
Zur besseren Planung bittet der Fachbereich Stadtentwicklung und Tiefbau um telefonische Voranmeldung (03874/ 526 221 oder 223).
Fachbereich Stadtentwicklung und Tiefbau

Amtliche Bekanntmachung zum Volksentscheid zur Gerichtsstrukturreform am 6. September 2015 von 8.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Am 06.09.2015 findet in Mecklenburg – Vorpommern der Volksentscheid zur Gerichtsstrukturreform statt.

Die Stadt ist in 8 Stimmbezirke und 1 Briefabstimmbezirk eingeteilt.

In den Abstimmungsbenachrichtigungen, die den Stimmberechtigten spätestens am 15. August 2015 zugestellt worden sind, sind der Stimmbezirk und der Abstimmungsraum angegeben, in dem die stimmberechtigte Person abzustimmen hat.

Abstimmungsbezirk	Abstimmungsraum	Anschrift	Dieser Abstimmungsraum ist
01	Rathaus	Schloßstraße 38	barrierefrei
03	Schule Techentin	Schulstraße 5-6	barrierefrei
04	Kita Parkviertel	Johann-Georg-Barca Straße 19	barrierefrei
08	Bürogebäude IHS	Neustädter Straße 32 a	barrierefrei
09	Kita ASB	Wöbbeliner Straße 71	nicht barrierefrei
11	Kita "Johannes Gillhoff "	Johannes- Gillhoff- Straße 7a/7b	barrierefrei
13	Glaisin, Jugendclub	Lindenstraße 3a	barrierefrei
14	Kummer, Freiwillige Feuerwehr	Karl-Marx-Straße 12	barrierefrei
und	Briefabstimmungsvorstand 901	Rathaus, Schloßstraße 38, Rathaussaal	

2. Der Briefabstimmungsvorstand tritt zur Ermittlung des Ergebnisses der Briefabstimmung um 16.00 Uhr in Ludwigslust, Schloßstraße 38, Rathaussaal zusammen.

3. Jede stimmberechtigte Person kann nur in dem Abstimmungsraum des Stimmbezirkes wählen, in dessen Wählerverzeichnis sie eingetragen ist.
Den Stimmberechtigten sollen zur Abstimmung ihre Abstimmungsbenachrichtigung mitbringen. Sie haben auf Verlangen des Abstimmungsvorstandes einen amtlichen Lichtbildausweis (z.B. Personalausweis, Führerschein, Reisepass) vorzulegen.
Jede stimmberechtigte Person erhält für den Volksentscheid einen amtlichen Stimmzettel. Abgestimmt wird mit weißen Stimmzetteln. Der Stimmzettel enthält die Bezeichnung des dem Volksentscheid zugrunde liegenden Gesetzentwurfs, die Frage „Stimmen Sie dem Gesetzentwurf zu?“ sowie zwei Kreise, die mit „Ja“ bzw. „Nein“ beschriftet sind, für die Kennzeichnung.
Die stimmberechtigte Person gibt ihre Stimme in der Weise ab, dass sie auf dem Stimmzettel durch ein in einen Kreis gesetztes Kreuz oder auf andere Weise eindeutig kenntlich macht, ob sie die Frage mit „Ja“ oder „Nein“ beantwortet.
Die Stimmzettel sind von der stimmberechtigten Person in einer Abstimmungskabine des Abstimmungsraumes oder in einem dafür vorgesehenen besonderen Nebenraum zu kennzeichnen und in der Weise zu falten, dass ihre Stimmabgabe nicht erkennbar ist. Der gekennzeichnete und gefaltete Stimmzettel ist vom Abstimmenden in die Abstimmungsurne zu legen.
Sehbehinderte stimmberechtigte Personen können sich bei dem Volksentscheid zur Kennzeichnung des Stimmzettels einer Stimmzettelschablone bedienen. Zum Anlegen der Stimmzettelschablone sind die Stimmzettel in der rechten oberen Ecke der bedruckten Seite mit einem Loch versehen. Die Stimmzettelschablone ist von den Stimmberechtigten für die Stimmabgabe im Abstimmungsraum selbst mitzubringen. Wird keine Stimmzettelschablone verwendet, bestimmen sehbehinderte Stimmberechtigte gemäß § 34 Absatz 1 der Landes- und Kommunalwahlordnung eine andere Person, deren Hilfe sie sich bei der Stimmabgabe bedienen wollen. Dies kann auch ein Mitglied des Abstimmungsvorstandes sein. Die Hilfeleistung hat sich auf die Erfüllung der Wünsche des Stimmberechtigten zu beschränken. Hilfspersonen sind nach § 2 Absatz 2 der Landes- und Kommunalwahlordnung zur Geheimhaltung verpflichtet.
4. Stimmberechtigte, die einen Abstimmungsschein haben, können am Volksentscheid durch Briefabstimmung oder durch Stimmabgabe in einem beliebigen Stimmbezirk der Germeinde teilnehmen.
Wer durch Briefabstimmung am Volksentscheid teilnehmen will, muss den Abstimmungsbrief mit dem Stimmzettel (im verschlossenen Stimmzettelumschlag) und dem unterschriebenen Abstimmungsschein so rechtzeitig der auf dem Abstimmungsbriefumschlag angegebenen Stelle zuleiten, dass er dort spätestens am Abstimmungstag bis 18.00 Uhr eingeht. Der Abstimmungsbrief kann auch bei der angegebenen Stelle abgegeben werden.
Wer mit Abstimmungsschein in einem Stimmbezirk der Gemeinde am Volksentscheid teilnehmen will, muss neben einem amtlichen Lichtbildausweis (z.B. Personalausweis, Führerschein, Reisepass) den Abstimmungsschein und den Stimmzettel aus den Briefabstimmungsunterlagen mitbringen und erhält im Abstimmungsraum gegen Abgabe des mitgebrachten Stimmzettels einen neuen Stimmzettel.

5. Die Abstimmungshandlung sowie die im Anschluss an die Abstimmungshandlung erfolgende Ermittlung und Feststellung des Ergebnisses des Volksentscheids im Stimmbezirk sind öffentlich. Der Zutritt zum Abstimmungsraum ist während der Abstimmungszeit und während der Auszählung jederzeit möglich, soweit die ordnungsgemäße Durchführung des Volksentscheides nicht beeinträchtigt wird. Während der Abstimmungszeit sind in und an dem Gebäude, in dem sich der Abstimmungsraum befindet, sowie unmittelbar vor dem Zugang zu dem Gebäude jede Beeinflussung der Stimmberechtigten durch Wort, Ton, Schrift oder Bild sowie jede Unterschriftensammlung verboten (§ 28 des Landes- und Kommunalwahlgesetzes).

6. Jeder Stimmberechtigte kann sein Abstimmungsrecht für den Volksentscheid nur einmal und nur persönlich ausüben. Wer unbefugt wählt oder sonst ein unrichtiges Ergebnis einer Wahl herbeiführt oder das Ergebnis verfälscht, wird mit Freiheitsstrafe bis zu 5 Jahren oder mit Geldstrafe bestraft. Der Versuch ist strafbar (§ 107a Absatz 1 und 3 des Strafgesetzbuches). Diese Strafbestimmungen gelten gemäß § 108d des Strafgesetzbuches auch bei Volksentscheiden.

Ludwigslust, den 01.07.2015

Die Gemeindewahlbehörde
gez. Reinhard Mach

Amtliche Bekanntmachung

Aufteilung der Abstimmungsbezirke zum Volksentscheid am 06.09.2015

Bitte beachten Sie bei der Zustellung der Abstimmungsbenachrichtigungskarte, welchem Abstimmungsbezirk Sie zuordnet wurden.

Wichtiger Hinweis für die Abstimmungsberechtigten aus Weselsdorf:
Die Zuordnung erfolgt zum Abstimmungsbezirk - 9 Kita ASB -Wöbbeliner Straße 71.

Wichtiger Hinweis für die Abstimmungsberechtigten aus Hornkaten:
Die Zuordnung erfolgt zum Abstimmungsbezirk – 3 Schule Techentin, Schulstraße 5-6.
Es besteht die Möglichkeit, einen Fahrdienst zu nutzen. bitte rufen Sie zur Absprache Frau Kretzschmar Tel. 03874 / 526118 an.
Sollten Sie keine Möglichkeit haben, am Abstimmungstag nach Ludwigslust zu fahren, fordern Sie bitte Abstimmungsunterlagen per Brief an.

1. Rathaus/ Schloßstraße 38
Alexandrinenplatz, Am Bassin, An der Stadtkirche, Breite Straße, Friedhofsweg, Frieseweg, Gartenstraße, Kirchenplatz, Lindenstraße, Mauerstraße, Neue Straße, Nummerstraße, Schloßfreiheit, Schloßstraße, Seminarstraße, Am Marstall, Bgm.-Brandenburg-Straße, Clara-Zetkin-Straße 46-59, Eichkoppelweg, Exerzierplatz, Franzosengrund, Grabower Allee, Große Bergstraße, Jahnstraße, Käthe-Kollwitz-Straße, Kleine Bergstraße, Letzte Straße, Louisenstraße, Neue Torstraße, Plantagenweg, Platz des Friedens, Schweriner Straße, Wasserturmweg, Windmühlenbergstraße, Am Alten Forsthof, Am Seminargarten, Bgm.-Jantzen-Straße, Friedrich- Naumann- Allee, Grüner Weg 1-33, Kanalstraße, Neustädter Straße 2-4d , Otto-Kaysel-Straße, Theodor-Körner- Straße, 1. Wasserstraße,
3. Schule Techentin, Schulstraße 5-6
Ahornweg, Am Industriegelände, Birkenweg, Büdnerstraße, Forstweg, Grabower Chaussee, Grüne Aue, Karstädter Weg, Kastanienweg, Kiefernkamp, Ludwigsluster Straße, Mühlenstraße, Reiterweg, Rosenstraße, Tannenweg, Uhlenhorst, Waldweg, Am Knick, Am Umspannwerk, Bauernallee, Eichenallee, Feldstraße, Ginsterweg, Heckenweg, Holunderweg, Hopfenweg, Hufenweg, Ringstraße, Sanddornweg, Sandstraße, Schulstraße, Spitzweg, Techentiner Straße, Wacholderweg,
Hornkaten: An den Liepen, Katenstück, Lange Heide, Waldstück.
4. Kita Parkviertel/ Johann-Georg-Barca Straße 19
Ecksteinweg, Hamburger Tor, Johann-Georg-Barca-Straße, Kaplungerstraße 1- 44, Suhrlandtstraße 1-15, Johann- Joachim- Busch-Straße
Am Schlachthof, Am Wiesengrund, Celestinostraße, Clara-Zetkin-Straße 3-44, Findorffstraße, Parkstraße, Rosettistraße, Schlachthofweg, Suhrlandtstraße 17-19, Techentiner Weg, Johann- Matthias-Sperger-Straße
8. Bürogebäude IHS/ Neustädter Straße 32 a
Amselweg, Drosselweg, Finkenweg, Georgenhof, Grandweg, Großer Kamp, Heideweg, Hesterweg, Im Stüde, Kleiner Kamp, Laascher Weg, Lerchenweg, Neustädter Straße 6-65, Paschenstraße, Runder Kampweg,
9. Kita ASB/ Wöbbeliner Straße 71
Ahrensburger Ring, Am Branden, Am Brink, Am Ellerbusch, Haverkamp, Lüblower Weg, Morgenbergweg, Timphorstweg, Trienheider Weg, Weidenhorst, Weselsdorfer Weg, Wöbbeliner Straße,
Weselsdorf/ Niendorf: Am Grund, An der Bahn, Bliesenhorst, Am Krullengraben, Kirchsteig, Straße des Friedens,
11. Kita "Johannes Gillhoff", Johannes-Gillhoff-Straße 7a/7b
Bahnhofstraße, Baustraße, Fritz-Reuter-Straße, In den Kohlhöfen, Johannes-Gillhoff-Straße, Krumme Straße, Marienstraße 5-16, Rudolf-Tarnow-Straße 1-38, Schweriner Tor, Grüner Weg 34-84, Klenower Straße, Rennbahnweg, Rudolf- Tarnow-Straße 39-47, Schloßgarten, Schweriner Allee, John- Brinckman-Straße
13. Glaisin, Zum Forsthof/ Lindenstraße 16
Am Forsthof, Dorfstraße, Eichenallee, Kanalstraße, Lindenstraße, Mühlenstraße, Zum Eichenhof, Zum Schnellberg,
14. Kummer, Freiwillige Feuerwehr/ Karl-Marx-Straße 12
Alte Ziegelei, Am Dieckhoff, Am Dunstberg, Am Sportplatz, Am Torfmoor, Friedensstraße, Gartenstraße, Jägerhof, Karl-Marx-Straße, Krenzliner Straße, Mühlenbergstraße, Picherweg, Schliesenweg, Schulstraße, Unter den Eichen, Mäthus,

Ludwigslust, den 01.07.2015

Die Gemeindewahlbehörde
gez. Reinhard Mach

Amtliche Bekanntmachung

Bekanntmachung über das Recht auf Einsichtnahme in das Wählerverzeichnis und die Erteilung von Abstimmungsscheinen für den Volksentscheid zur Gerichtsstrukturreform am 6. September 2015

1. Das Wählerverzeichnis zum oben aufgeführten Volksentscheid für die Stadt Ludwigslust wird in der Zeit vom 17. August 2015 bis 21. August 2015 während der allgemeinen Öffnungszeiten im Bürgerbüro, Schloßstraße 41, 19288 Ludwigslust für Stimmberechtigte zur Einsichtnahme bereitgehalten. Das angegebene Dienstzimmer ist barrierefrei erreichbar. Jede stimmberechtigte Person kann die Richtigkeit oder Vollständigkeit der zu ihrer Person im Wähler verzeichnis eingetragenen Daten überprüfen. Sofern eine stimmberechtigte Person die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Daten von anderen im Wählerverzeichnis eingetragenen Personen überprüfen will, hat sie Tatsachen glaubhaft zu machen, aus denen sich eine Unrichtigkeit oder Unvollständigkeit des Wählerverzeichnisses ergeben kann. Das Recht auf Überprüfung besteht nicht hinsichtlich der Daten von Stimmberechtigten, für die im Melderegister ein Sperrvermerk gemäß § 34 Absatz 5 des Landesmeldegesetzes eingetragen ist.
Das Wählerverzeichnis wird im automatisierten Verfahren geführt. Die Einsichtnahme ist durch ein Datensichtgerät möglich.
Am Volksentscheid teilnehmen kann nur, wer in das Wählerverzeichnis für den Volksentscheid eingetragen ist oder für diesen einen Abstimmungsschein hat.

2. Wer das Wählerverzeichnis für unvollständig hält, kann bis zum 14. August 2015 einen Antrag auf Eintragung in das Wählerverzeichnis stellen. Wer eine Eintragung im Wählerverzeichnis für unrichtig hält, kann in der Zeit vom 17. August 2015 bis 21. August 2015 einen Antrag auf Berichtigung des Wählerverzeichnisses stellen.
Beide Anträge sind schriftlich oder durch Erklärung zur Niederschrift an die Gemeindewahlbehörde der Stadt Ludwigslust, Schloßstraße 38, 19288 Ludwigslust unter Angabe der Gründe zu stellen.

3. Stimmberechtigte, die im Wählerverzeichnis eingetragen sind, erhalten spätestens am 15. August 2015 eine Abstimmungsbenachrichtigung.
Wer keine Abstimmungsbenachrichtigung erhalten hat, aber glaubt,

stimmberechtigt zu sein, muss bei der Gemeindewahlbehörde einen Antrag auf Berichtigung des Wählerverzeichnisses stellen, um nicht Gefahr zu laufen, dass das Stimmrecht nicht ausgeübt werden kann. Stimmberechtigte, die nur auf Antrag in das Wählerverzeichnis eingetragen werden und die bereits einen Abstimmungsschein und Briefabstimmungsunterlagen beantragt haben, erhalten keine Abstimmungsbenachrichtigung.

4. Abstimmungsscheine zum Volksentscheid erhalten Stimmberechtigte auf Antrag von der Gemeindewahlbehörde.
4.1 Eine in das Wählerverzeichnis eingetragene stimmberechtigte Person erhält auf Antrag einen Abstimmungsschein. Zugleich mit dem Abstimmungsschein erhält sie
einen amtlichen weißen Stimmzettel für den Volksentscheid,
einen amtlichen grauen Stimmzettelumschlag und
einen amtlichen roten Abstimmungsbriefumschlag
mit der Anschrift der Gemeindewahlbehörde.
4.2 Stimmberechtigte erhalten auf Antrag einen Abstimmungsschein, wenn sie
a) aus einem von ihnen nicht zu vertretenden Grund nicht in das Wählerverzeichnis aufgenommen worden sind,
b) an der Briefabstimmung teilnehmen wollen,
c) zur Urnenabstimmung einen anderen Stimmbezirk in der Gemeinde aufsuchen wollen

Abstimmungsscheine können von Stimmberechtigten, die in das Wählerverzeichnis eingetragen sind, bis zum 4. September 2015, 12.00 Uhr, bei der Gemeindewahlbehörde schriftlich oder mündlich (nicht telefonisch) beantragt werden.
Im Falle nachgewiesener plötzlicher Erkrankung, die ein Aufsuchen des Abstimmungsraumes nicht oder nur unter nicht zumutbaren Schwierigkeiten möglich macht, kann der Antrag noch am Tag des Volksentscheids bis 15.00 Uhr gestellt werden.
Auch nicht in das Wählerverzeichnis eingetragene Stimmberechtigte können aus dem unter Nummer 4.2 Buchstaben a angegebenen Grund Abstimmungsscheine noch am Tag des Volksentscheids bis 15.00 Uhr beantragen.
Versichert eine stimmberechtigte Person glaubhaft, dass ihr der beantragte Abstimmungsschein nicht zugegangen ist, kann ihr bis zum zweiten Tag vor dem Volksentscheid, 12.00 Uhr, oder am Tag des Volksentscheids bis 15.00 Uhr ein neuer Abstimmungsschein erteilt werden.
Wer den Antrag für einen anderen stellt, muss durch Vorlage einer schriftlichen Vollmacht nachweisen, dass er dazu berechtigt ist. Eine behinderte stimmberechtigte Person kann sich bei der Antragstellung der Hilfe einer anderen Person bedienen.

5. Die Abholung von Abstimmungsscheinen und Briefabstimmungsunterlagen für eine andere Person ist nur bei Vorlage einer schriftlichen Vollmacht zulässig. Die Vollmacht kann bereits mit dem Abstimmungsscheinantrag erteilt werden. Auf Verlangen hat sich die in Empfang nehmende Person auszuweisen.
Bei der Briefabstimmung muss die stimmberechtigte Person den jeweiligen Abstimmungsbrief mit dem Stimmzettel und dem dazugehörenden unterschriebenen Abstimmungsschein so rechtzeitig der Gemeindewahlbehörde übersenden oder in den Briefkasten Rathaus, Schloßstraße 38, 19288 Ludwigslust einwerfen, dass er dort spätestens am Tag des Volksentscheides bis 18.00 Uhr eingeht. Abstimmungsbriefe werden bei Verwendung des amtlichen Abstimmungsbriefumschlages innerhalb der Bundesrepublik Deutschland ohne besondere Versendungsform von der Deutschen Post AG unentgeltlich befördert. Ein Abstimmungsbrief kann auch bei der auf dem Abstimmungsbriefumschlag angegebenen Stelle abgegeben werden.

Ludwigslust, den 01.07.2015

Die Gemeindewahlbehörde
gez. Reinhard Mach

Kunst- und Kulturnacht zum neunten Mal

KUNST- UND KULTURNACHT LUDWIGSLUST

12.09.2015 von 19.00 bis 24.00 Uhr in der Innenstadt
Sie haben am 12. September noch nichts vor? Bereits zum 9. Mal sind Privatpersonen, Vereine, Geschäfte, Schloss, Kirche und Rathaus Gastgeber der Kunst- und Kulturnacht. In diesem Jahr sind es 18 Orte, die an diesem Abend die Türen öffnen.
Die Besucher können zwischen Kurzfilmen im Luna-Filmtheater, Swing for Fun aus Rostock, Irish Folk, Gitarrenmusik, Kirchenführungen, Ausstellungen, Papiertheater und vielem mehr wählen. Das Programm erscheint im August.
Wie immer muss der Eintritt von 5,- € nur einmal gezahlt werden.
In diesem Jahr neu dabei: Mit dem Kult-Trabi von Rüdiger Kuropka aus Ludwigslust kann man die Kunst- und Kulturnacht "erfahren".
FB Kultur

Ludwigslust fährt mit Stadtradeln vom 31.08. bis 20.09.2015

STADTRADELN
Radeln für ein gutes Klima

Die Stadt Ludwigslust beteiligt sich in Kooperation mit den Stadtwerken Ludwigslust-Grabow GmbH erstmalig am deutschlandweiten Wettbewerb Stadtradeln des Klima-Bündnis, dem größten kommunalen Netzwerk zum Klimaschutz. Mitglieder der Stadtvertretung sowie Bürger sind eingeladen, drei Wochen lang kräftig in die Pedale zu treten und möglichst viele Fahrradkilometer beruflich sowie privat für den Klimaschutz und für die Stadt zu sammeln. Außerdem werden sogenannte Stadtradler-Stars gesucht, d. h. Menschen, die während des Aktionszeitraums demonstrativ ihr Auto stehen lassen und komplett aufs Fahrrad umsteigen. Davon profitiert nicht nur die Umwelt, denn den engagiertesten Kommunen und Kommunalparlamenten winken eine bundesweite Auszeichnung und hochwertige Sachpreise rund ums Thema Fahrrad.
Etwa ein Fünftel der klimaschädlichen Kohlendioxid-Emissionen in Deutschland entstehen im Verkehr: 161 Millionen Tonnen Kohlendioxid (CO_2), davon werden allein 149 Mio. im Straßenverkehr emittiert. Bereits 7,5 Mio. Tonnen CO_2 ließen sich vermeiden, wenn nur ca. 30 % der Kurzstrecken bis sechs Kilometer in den Innenstädten mit dem Fahrrad statt mit dem Auto gefahren würden. Die Kampagne dient der Förderung des Null-Emissions-Fahrzeugs Fahrrad im Straßenverkehr, um u. a. Luftschadstoffe und Lärm zu reduzieren und die Lebensqualität in Städten und Gemeinden deutlich zu verbessern.
Der Präsident der Stadtvertretung Helmut Schapper und Bürgermeister Reinhard Mach rufen alle Stadtvertreter, Mitglieder der Ausschüsse, Ortsteilvertretungen und Gremien der Stadt, ebenso wie alle Einwohner auf, beim Stadtradeln für den Klimaschutz mitzumachen und ein deutliches Zeichen für mehr Radverkehr zu setzen. Bitte beteiligen auch Sie sich - jeder Kilometer mit dem Rad zählt!
Interessenten können sich an den Wirtschaftsförderer Henrik Wegner wenden, E-Mail: wirtschaft@stadtludwigslust.de oder Telefon: 03874-526236.
Stadtradeln ist eine deutschlandweite Kampagne des Klima-Bündnis und wird von den Partnern ORTLIEB, ABUS, STEVENS BIKES, BOSCH, GONSO, PAUL LANGE & CO., WSM, TREKKINGBIKE, HEBIE, und SCHWALBE national unterstützt.
Mehr Informationen unter
www.stadtradeln.de
www.facebook.com/stadtradeln
www.twitter.com/stadtradeln
Henrik Wegner
Büro des Bürgermeisters

Fahrplanwechsel 2015/ 16 bringt Änderungen bei den Fernverkehrshalten in Ludwigslust

Wie uns die DB Fernverkehr AG Ende Juni 2015 mitteilte, wird zum kommenden Fahrplanwechsel Ende 2015 das Fernverkehrsangebot auf der Achse Hamburg-Berlin-Leipzig-Nürnberg bereits auf das optimierte Zielkonzept nach vollständiger Inbetriebnahme der Schnellfahrstrecke Leipzig/Halle-Erfurt-Nürnberg Ende 2017 ausgerichtet. Das Fernverkehrsangebot zwischen Hamburg und Berlin wird klarer und regelmäßiger: mit einem systematischeren ICE-Stundentakt und einem neu weitgehend zweistündlichen IC/EC-Angebot. Zudem werden Nah- und Fernverkehrsangebot noch besser aufeinander abgestimmt - mit optimalen Anschlüssen in Ludwigslust, Wittenberge sowie ab Ende 2017 in Leipzig, Erfurt und Nürnberg. Auf diese Art und Weise werden möglichst viele Reisende von den künftigen schnelleren Fernverkehrsverbindungen profitieren.

Auch Reisende von/nach Ludwigslust profitieren vom neuen Angebotskonzept, so die DB Fernverkehr: In Summe erhält Ludwigslust zwei zusätzliche Fernverkehrshalte unter der Woche, da mehr IC/EC-Halte hinzukommen als ICE-Halte entfallen. Zudem werden künftig mehr umsteigefreie Verbindungen von/nach Dresden und Prag angeboten. Dies stärkt den Fernverkehrshalt Ludwigslust.
Dem Wunsch der Region, dass mehr ICE-Züge einen Zwischenhalt in Ludwigslust einlegen, kann nicht entsprochen werden. Die ICE-Linie soll in erster Linie schnelle Verbindung zwischen den Metropolen Hamburg, Berlin und Leipzig anbieten sowie im weiteren Fahrtverlauf gute Anschlüsse z.B. in Nürnberg. Ein zusätzlicher Halt in Ludwigslust hätte für die Durchreisenden in den ICE-Zügen entsprechende Fahrzeitverlängerungen und Anschlussverluste zur Folge. Daher wären deutlich mehr Reisende von diesen Zusatzhalten negativ betroffen als davon profitieren würden.

Im Rahmen des neuen optimierten Fernverkehrskonzepts verschieben sich die Zeitlagen der ICE- und IC/EC-Züge zwischen Hamburg und Berlin und damit auch in Ludwigslust. Für Pendler aus Ludwigslust verteilt sich das Angebot schneller Fernverkehrsverbindungen zur morgendlichen Hauptverkehrszeit künftig zeitlich gleichmäßiger und erhöht sich von vormals zwei Frühverbindungen um 6:23 Uhr und 7:01 Uhr auf drei Verbindungen um 6:39 Uhr, 7:41 Uhr und 8:21 Uhr.

Die DB Fernverkehrs AG bedauert sehr, dass die neuen Zeitlagen für einzelne Reisende eine Angebotsverschlechterung bedeutet. Andererseits werden viele andere Reisende sich über die neue spätere Fahrtmöglichkeit freuen, da sie Familie und Arbeit besser in Einklang bringen können.
Montags in der Frühe besteht eine erhöhte Nachfrage durch die Wochenendpendler. Daher wird die DB Fernverkehr an diesem Wochentag zusätzlich eine IC-Frühverbindung um 6:21 Uhr ab Ludwigslust nach Hamburg anbieten.

Henrik Wegner
Büro des Bürgermeisters

ENTWURF (Stand Juni 2015) geplante Fernverkehrshalte zwischen Hamburg und Berlin in Ludwigslust zu Fahrplan 2015/16

	Berlin	Halte Ludwigslust	Hamburg	
IC 1978	*05:08*	*06:21*	*07:10*	*Mo*
ICE 808/1708	05:32	06:39	07:25	Mo-Fr
IC 1974	*05:26*	*06:39*	*07:24*	*Sa*
ICE 1618	06:38	07:41	08:24	tgl
IC 2070	07:08	08:21	09:10	tgl
IC 2072	09:08	10:21	11:10	tgl
EC 176	13:08	14:21	15:10	tgl
EC 174	15:08	16:21	17:10	tgl
EC 378	17:08	18:21	19:10	tgl
EC 172	19:08	20:21	21:12	tgl
ICE 1504	21:42	22:50	23:33	tgl
ICE 898/1604	22:39	23:47	00:30	tgl

	Hamburg	Halte Ludwigslust	Berlin	
ICE 701	05:26	06:10	07:19	Mo-Fr
EC 173	06:48	07:42	08:55	tgl
EC 379	08:51	09:42	10:55	tgl
EC 1975	*10:51*	*11:42*	*12:55*	*Fr*
EC 177	12:51	13:42	14:54	tgl
EC 179	14:51	15:42	16:54	tgl
IC 2071	16:51	17:42	18:55	tgl
ICE 1717	17:35	18:19	19:22	tgl
IC 2073	18:51	19:42	20:55	tgl
ICE 905	21:51	22:42	23:54	tgl
ICE 907/1703	*22:51*	*23:42*	*00:53*	*Fr+So*

Quelle: Mail der DB Fernverkehr AG, Bereich Angebotskommunikation vom 30.06.2015

Ihre Fragen und Anregungen richten Sie gern an den städtischen Wirtschaftsförderer Herrn Wegner, wirtschaft@stadtludwigslust.de oder Tel.: 03874-526236.

Werbung, die ankommt

ODEG-Zug trägt den Namen Ludwigslust

Es war ein Highlight am Lindenfest-Wochenende: die Taufe eines „KISS“-Zug auf den Namen „Ludwigslust“. Vor Ort waren eine Reihe geladene Gäste, der Bürgermeister Reinhard Mach und der Geschäftsführer und Sprecher der ODEG Arnulf Schuchmann sowie zahlreiche Schaulustige. Auch die Sanddornkönigin ließ sich dieses feierliche Ereignis nicht entgehen, musikalisch sorgten die Ludwigsluster Jagdhornbläser für den passenden Rahmen.
Mit dem geistlichen Segen durch Pastor Albrecht Lotz von der Evangelisch-Lutherischen Stadtkirchengemeinde ging der Zug auf seine erste Reise mit dem neuen Namen.

Reinhard Mach und Arnulf Schuchmann bei der feierlichen Taufe des KISS

ODEG-Zug trägt Ludwigsluster Botschaft durch vier Länder „Ludwigslust. Lust auf Leben“

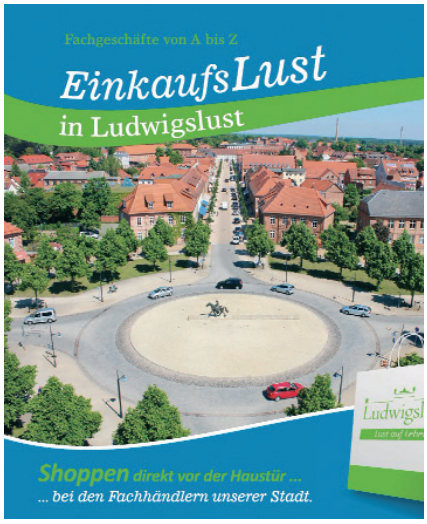
Damit hat Ludwigslust einen zweiten Zug, der auf den Namen der Stadt getauft ist und der diesen auf seinen Fahrten durch die vier Bundesländer Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg, Berlin und Sachsen-Anhalt trägt. Reinhard Mach freute sich über die Zugtaufe: „Der Slogan unserer Stadt lautet: ‘Lust auf Leben‘ und zum Leben dieser Stadt gehören auch eine gute Infrastruktur und die Anbindung an den öffentlichen Personennahverkehr, der täglich durch viele Pendler, Schüler, Azubis und Individualreisende genutzt wird. Wir freuen uns sehr, dass nun ein moderner und flotter KISS unseren Stadtnamen und unseren Slogan tragen wird!“

„Ludwigslust! Wir sind stolz, dass unser Zug nun diesen kraftvollen Namen tragen darf, den Namen einer der schönsten Städte Deutschlands. Dieser rollende Botschafter wird künftig auf der Linie RE2 zwischen Wismar und Cottbus und auf der Linie RE4 zwischen Rathenow und Jüterbog fahren und ist damit ein wichtiges Bindeglied zwischen dem Nordosten und Südosten des Verbundgebietes“, so Arnulf Schuchmann, Geschäftsführer und Sprecher der ODEG, über diese wichtige regionale Partnerschaft.

Pressemitteilung ODEG GmbH

Einkaufslust in Ludwigslust

Neue Broschüre der Ludwigsluster Fachgeschäfte macht Lust auf Shoppen direkt vor der Haustür.
Vor gut einem Jahr wurde diese Idee im Rahmen einer Zusammenkunft der Einzelhändler geboren.
Nun liegt die informative, vielseitige und im neuen Corporate Design der Stadt gestaltete Broschüre vor. Über 40 Einzelhändler haben sich engagiert und mitgemacht. Ludwigslust hat mit vielen inhabergeführten Geschäften und diversen Filialisten ein breites Dienstleistungsspektrum und eine hohe Servicequalität im Einzelhandel zu bieten. Verkaufsoffene, erlebnisreiche Sonntage und andere Aktionen übers Jahr machen Lust auf Leben und Lust auf Shoppen vor Ort! Die Broschüren sind in vielen Geschäften, Hotels und der Ludwigslust-Information zu bekommen.
Weitere Informationen unter www.einkaufslust.de oder www.stadtludwigslust.de.
Fragen und Anregungen an Henrik Wegner, Tel: 526236.
Henrik Wegner, Büro des Bürgermeisters



Wirtschaft und Gewerbe

Abend der offenen Unternehmen im Gewerbegebiet an der Bauernallee

Freitag, den
25.09.2015
16.00 bis 20.00 Uhr
im Gewerbegebiet Süd (beidseitig der Bauernallee)

An diesem Abend der offenen Unternehmen können sich Schüler, Lehrer, potentielle Arbeitskräfte aber auch interessierte Bürger über das Dienstleistungs- und Produktspektrum, die Ausbildungs- und Beschäftigungsmöglichkeiten direkt in den verschiedenen Unternehmen vor Ort informieren und einen Blick hinter Hallenwände werfen. Kooperationspartner sind neben der Stadt Ludwigslust, die Agentur für Arbeit, das Jobcenter, die Kreishandwerkerschaft Westmecklenburg-Süd und die Wirtschaftsförderungsgesellschaft Südwestmecklenburg, die viele Informationen zu den Themen Ausbildung, Arbeitssuche, Qualifizierung und Wirtschaftsförderung geben werden. Im vergangenen Jahr waren die Unternehmen im BAMA-Gewerbepark Partner dieser vom städtischen Wirtschaftsförderer initiierten Aktion und es war ein voller Erfolg.

Weitere Informationen erhalten Sie beim Wirtschaftsförderer Henrik Wegner (Tel.: 03874-526 236 oder wirtschaft@stadtludwigslust.de)

Henrik Wegner
Büro des Bürgermeisters

Breitbandausbau in M-V

In einer Veranstaltung hat Infrastrukturminister Christian Pegel am 19.06.2015 in Rostock den Stand beim Breitbandausbau des Landes vorgestellt. Nach dem Breitbandatlas des Bundes kann die Hälfte der Haushalte in M-V über schnelles Internet verfügen. „Während in der Stadt 90 Prozent der Einwohnerinnen und Einwohner Geschwindigkeiten von mindestens 50 Mbit/s nutzen können, so sind es im ländlichen Raum nur 14 Prozent. Das ergibt sich daraus, dass es für die Anbieter nicht immer wirtschaftlich ist, im ländlichen Raum, wo nur wenige Menschen leben, Investitionen zu tätigen. Um den Ausbau aber überall voranzutreiben, braucht es deshalb Unterstützung von staatlicher Seite“, so Christian Pegel.
Das Gutachten schlägt vor, M-V in 74 Projektgebiete in einer Clusterstruktur aufzuteilen. In diesen Clustern sollen sich Projekte entwickeln, wobei die Grenzen der Projektgebiete flexibel gehandhabt werden können. Es wurde ermittelt, wie groß der Förderbedarf für einen Ausbau des Glasfasernetzes bis zum Kabelverzweiger/Bürgersteig (FTTC) ist. Für einen FTTC-Ausbau ergibt sich ein Förderbedarf zwischen 1,4 bis 1,6 Mrd. Euro. Für die Errichtung eines landesweiten neuen Glasfasernetzes bis zum Gebäude (FTTB) wurden 2 bis 2,2 Mrd Euro ausgemacht. Christian Pegel: „Der Bund wird seine Einnahmen aus der Versteigerung der 700 MHz/1500 MHz Frequenzen sowie Mittel aus einem Investitionsprogramm des Bundes in einem Förderprogramm bündeln.“
Das Programm wird vom Bund selbst umgesetzt. Erste Umrisse des Bundesprogramms geben Grund zur Annahme, dass der Bund 50 – 75 Prozent der förderfähigen Summe übernimmt. Bevorzugt werden sollen großflächige Projektgebiete. „Land und Kommunen müssen dann kofinanzieren.“, so Infrastrukturminister Christian Pegel abschließend.

Aus der Pressemitteilung
Ministerium für Energie, Infrastruktur und Landesentwicklung
19.06.2015

Herzlichen Glückwunsch für LeBen

Unser Song für Ludwigslust ist gefunden

Wir haben ihn gesucht, den Song für Ludwigslust. Aufgabe für die Teilnehmer war es, das Motto unserer Stadt „Ludwigslust. Lust auf Leben“ positiv musikalisch zu transportieren. Das ist in der Tat keine leichte Aufgabe. Viele schöne Ideen wurden musikalisch umgesetzt. In jedem einzelnen Titel steckte ganz viel Herzblut der Teilnehmer. So war dann auch hinter der Bühne die Aufregung der Teilnehmer zu spüren, auf der Bühne aber agierten sie alle souverän und mit viel Spaß. An dieser Stelle allen Kandidaten vielen Dank und weiter so!
Die Entscheidung des Publikums war eindeutig: mit 102 von 285 abgegebenen Stimmen gewann das Mallißer Projekt „LeBen“. Mit ihrem Titel trafen Benjamin Hildebrand und Leo J. Leonhardt, die sich hinter dem Namen LeBen verbergen, genau den Geschmack des Publikums. Eine moderne frische Komposition, die das Zeug dazu hat, ein echter Ohrwurm zu werden. Die Stadt Ludwigslust wird diesen Titel nun verstärkt für das Stadtmarketing einsetzen.
Zu hören ist der Titel im Internet: www.stadtludwigslust.de, direkt über die Einstiegsseite gelangen Sie auf den youtube-Kanal.

Büro des Bürgermeisters
Sylvia Wegener

Die Sieger LeBen bei ihrem Auftritt auf der Hauptbühne des Lindenfestes, Foto: Uwe Köhnke

Eintragung ins „Goldene Buch“ der Stadt Ludwigslust

Professor Dr. Eldon L. Knuth
Der Genealoge Professor Dr. Eldon L. Knuth erhielt 2009 den Johannes-Gillhoff-Literaturpreis für seine jahrzehntelange Forschungsarbeit über mecklenburgische Auswanderer und deren Nachkommen im Mittelwesten der USA. Hierbei ist es ihm gelungen, das Urbild von Gillhoffs Romanfigur Jürnjakob Swehn ausfindig zu machen.

Reinhard Mach dankt Professor Dr. Eldon L. Knuth (Mitte) für seine langjährige Forschungsarbeit Foto: Renate Oeding

In seinem Buch „Auf den Spuren von Jürnjakob Swehn oder Wer hat jene Briefe geschrieben?“, das Eldon Knuth 2005 als deutsche Übersetzung im Rostocker BS-Verlag herausgegeben hat, konnte er nachweisen, dass der Farmer Carl Wiedow, geboren 1847 in Bellevue (heute Margaretenhof) bei Eldena und gestorben 1913 in Victor, Iowa, Jürnjakob Swehn war. Carl Wiedow wanderte 1868 aus der Griesen Gegend nach Amerika aus und schrieb fleißig Briefe in die Heimat an den alten Dorfschulmeister in Glaisin. Diese Briefe waren für den Schriftsteller Johannes Gillhoff Anlass und Mittel zum Zweck für die Abfassung des Romans „Jürnjakob Swehn der Amerikafahrer“, der erstmals 1913 in Berlin erschien, zu einem Bestseller wurde und in mehrere europäische Sprachen und selbst ins Arabische übersetzt wurde.
Professor Knuth konnte durch seine unermüdliche Forschungsarbeit die Frage nach der Identität des Jürnjakob Swehn beantworten, die 80 Jahre lang Germanisten, Historiker und Laierforscher gleichermaßen beschäftigt hat. Durch seine Arbeit hat Eldon L. Knuth die Literaturgeschichte ungemein bereichert.
Seine Forschungsergebnisse konnte er erstmals 1998 in Glaisin der Öffentlichkeit vorstellen. Seit der Zeit hat Eldon L. Knuth immer wieder Vorträge zu dem Thema gehalten, beispielsweise auf einem Iowa Genealogical Society Seminar in Clayton County und immer wieder auf den Gilhoff-Tagen in Glaisin. Für seine Verdienste wurde er 1999 zum Ehrenmitglied der Johannes Gillhoff Gesellschaft und 2002 zum Ehrenbürger der Gemeinde Glaisin ernant.
Professor Dr. Eldon L. Knuth wurde im Clayton County im Bundesstaat Iowa geboren und vollendete in diesem Jahr sein 90. Lebensjahr.
Die Stadt Ludwigslust ehrt Professor Dr. Eldon L. Knuth für seine herausragenden Verdienste in der Erforschung des kulturellen Erbes und seinen Beitrag zur Völkerverständigung mit einer Eintragung in das "Goldene Buch" der Stadt Ludwigslust.

Ludwigslust, den 13. 06. 2015

Reinhard Mach
Bürgermeister der
Stadt Ludwigslust

Helmut Schapper
Präsident der Stadtvertretung
Stadt Ludwigslust

Bundesautobahn 14
Spatenstich für Abschnitt westlich von Grabow

Mit dem Spatenstich für die Verkehrseinheit Nr. 6 (VKE 6, Bauabschnitt zwischen Anschlussstelle Grabow und Landesgrenze Mecklenburg-Vorpommern) am 23. Juni 2015 wurde der Startschuss für den letzten Bauabschnitt der A 14 in Mecklenburg Vorpommern (MV) gegeben.

Christian Pegel, Minister für Energie, Infrastruktur und Landesentwicklung in Mecklenburg-Vorpommern, und Enak Ferlemann, Staatssekretär im Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur, haben mit dem symbolischen Spatenstich dokumentiert, dass dieses Autobahnprojekt ein unverzichtbarer Bestandteil des deutschen und transeuropäischen Fernstraßennetzes ist.

Hauptgeschäftsführer der IHK Siegbert Eisenach, Bürgermeister Reinhard Mach, Präsident der IHK Hans Thon und der Grabower Bürgermeister Stefan Sternberg (von links nach rechts)

Aus diesem Anlass überreichte der Präsident der Industrie- und Handelskammer zu Schwerin, Hans Thon, an die IHK Potsdam einen Arbeitsschutzhelm und einen Spaten. Beides soll symbolisch dafür stehen, dass mit Erreichen der Landesgrenze die Wirtschaft des brandenburgischen IHK-Bezirks Potsdam die Bauüberwachung für die planmäßige Fortführung der Bauarbeiten in Brandenburg inne hat. „Die Industrie- und Handelskammern Schwerin, Potsdam und Magdeburg haben seit Jahren durch zahlreiche Initiativen den Bau der A 14 von Wismar bis Magdeburg vorangetrieben. Aus Sicht der Wirtschaft übernimmt die A 14 nicht nur wichtige verkehrswirtschaftliche Funktionen, sondern ist insbesondere Lebensader und Wachstumsachse für zahlreiche Unternehmensstandorte in den drei Bundesländern“, so Hans Thon. Die Region entlang der A 14, insbesondere um die Anschlussstellen "Ludwigslust" und "Grabow" wie auch am Kreuz A 24/ A 14, werden bezüglich der wirtschaftlichen Infrastruktur von dieser Achse profitieren. Hierüber gab das Regionale Entwicklungskonzept A 14, das seit Anfang des Jahres vorliegt (www.rek-a14.der) und nun sukzessive umgesetzt werden soll, Aufschluss.

Quelle: IHK zu Schwerin, ergänzt durch Stadt LWL

Ein kleiner Geburtstag in der Physiotherapie

Samstag, den **01.08.2015** von 10 bis 15 Uhr, in der Mauerstraße 4

Unsere Praxis feiert den 2. Geburtstag und wir möchten alle Patienten, Kunden und Freunde herzlich dazu einladen!

Um Ihnen einen kleinen Einblick in unsere Arbeit zu ermöglichen, möchten wir Ihnen in verschiedenen Vorträgen einige unserer Behandlungsmethoden erläutern. Carmen Döscher-Düde wird Ihnen die ATLANTOtec® Atlaskorrekturmethode vorstellen und wir bieten Ihnen persönliche Haltungsanalysen sowie Empfehlungen für den Alltag an. Und natürlich möchten wir bei einem kleinen Imbiss und Livemusik ein wenig mit Ihnen feiern! Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Physiotherapie
Carmen Döscher-Düde
Mauerstraße 4, Ludwigslust

Carmen Döscher – Düde
PHYSIOTHERAPIE
Bewegung – Gesundheit – Bewußtsein

Ludwigsluster Wirtschaft hautnah erleben!

Abend der offenen Unternehmen
Gewerbegebiet Süd (Bauernallee)
Freitag, den 25. September 2015, ab 16.00 Uhr

Informationen unter
www.stadtludwigslust.de
Kontakt:
wirtschaft@stadtludwigslust.de
Stadt Ludwigslust
Schloßstr. 38
Tel. 03874 / 526236

Ludwigslust
Lust auf Leben

WIR SUCHEN DICH.

EINE INITIATIVE DES KREISSPORTBUNDES LUDWIGSLUST-PARCHIM e.V.

Kreissportbund Ludwigslust-Parchim e.V.

SG 03 Ludwigslust/Grabow e.V.	Turn- und Sportgemeinschaft Ludwigslust e.V.	Postsportverein Ludwigslust von 1950 e.V.
sucht Übungsleiter im	sucht Übungsleiter im	sucht Übungsleiter im
Gesundheitssport	Gesundheitssport	Gymnastik
Rehabilitationssport	Turnen	Seniorensport
Nachwuchsfußball	Tischtennis	Kindersport

Die Sportvereine der Stadt Ludwigslust suchen dich.

Gerade für die Gesundheitssportangebote der Vereine suchen wir Frauen und Männer jeden Alters, die sich vorstellen können, die Übungsleitung zu übernehmen.

Was wir dir bieten:
- ✓ Du hast einen festen Platz in unserem Team.
- ✓ Du findest verlässliche Bedingungen für dein Engagement vor.
- ✓ Wir übernehmen die Kosten für deinen Übungsleiterkurs.

Was du mitbringst:
- ✓ Du bist gern mit anderen Menschen zusammen.
- ✓ Du freust dich darauf, dass du einmal wöchentlich von Anderen freudig erwartest wirst.
- ✓ Du brauchst keine Vorkenntnisse.
- ✓ Du legst den Umfang deines Engagements selbst fest.
- ✓ Du bist bereit, dich gemeinsam mit Gleichgesinnten weiterzubilden.

Wenn wir dein Interesse geweckt haben, zögere nicht, uns zu fragen.

Kontakt:

Kreissportbund Ludwigslust-Parchim e.V.
Geschäftsstelle Ludwigslust
Techentiner Weg 1b
19288 Ludwigslust

Tel: 03874 / 66 66 47
mail: info@ksb-ludwigslust-parchim.de

Lebensqualität

Einladung der Jagdgenossenschaft Kummer

4. September 2015
um 19.00 Uhr in der Gaststätte „Scholzens Lindenkrug“

Die Jagdgenossenschaft Kummer lädt alle Grundeigentümer der Gemarkung Kummer zur Mitgliederversammlung ein.

Tagesordnung:
1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellen der Beschlussfähigkeit
3. Tätigkeitsbericht des Vorstandes
4. Kassenbericht
5. Bericht der Kassenprüfer
6. Diskussion zu den Punkten 3 bis 5
7. Beschlussfassung zur Höhe der Auszahlung des Reinertrages
8. Entlastung des Vorstandes und der Kassenprüfer für das Jagdjahr 2014/15
9. Bericht der Jagdpächter
10. Beschlussfassung zur Neuverpachtung ab 1. April 2016
11. Schlusswort des Jagdvorstehers

Nach der Versammlung laden die Jagdpächter zu einem gemeinsamen Essen ein. Hierfür bitte ich um Teilnahmeanmeldung bis zum 26. August 2015 bei Klaus Gammer, Tel.: 03874/20361 oder 0173/3008563.

Nach dem Bodenordnungsverfahren in Teilen der Gemarkung Kummer gibt es Flächenveränderungen bei den Grundeigentümern. Daher bitte ich alle Mitglieder einen aktuellen Eigentumsnachweis beim Jagdvorsteher einzureichen.

Klaus Gammer
Jagdvorsteher

9. Landeswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft – Unser Dorf soll schöner werden“

Kummer präsentierte sich der Bewertungskommission

Der 18. Juni war ein wichtiger Tag im Leben des Dorfes: Kummer präsentierte sich der Bewertungskommission im Landeswettbewerb um das „Schönste Dorf“. Dies ist keine leichte Aufgabe, denn die Bewertungskommission, die sich bereits in 44 anderen Gemeinden einen Eindruck zur jeweiligen Dorfentwicklung gemacht hat, legte wichtige Bewertungskriterien für ihre Einschätzung zu Grunde. So wurden Entwicklungskonzepte und wirtschaftliche Initiativen bewertet, die Baugestaltung und –entwicklung, die Grüngestaltung und –entwicklung aber auch das soziale und kulturelle Leben der Gemeinde stand auf dem Prüfstand.

Aber die Kummeraner haben diese Aufgabe mit Bravour gemeistert. Und die Kummeraner haben sich für „Ihre“ Dorfbegehung etwas ganz Besonderes ausgedacht: einen Rundgang auf dem Rad! Für alle Mitglieder der Bewertungskommission standen Fahrräder bereit. Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle an die Stadtwerke Ludwigslust – Grabow GmbH, die drei Elekrofahrräder zur Verfügung stellten.

Albert Boltjes (rechts im Bild), Investor in Kummer, erläutert die Situation in der Landwirtschaft

Den Ortseingang dominieren die Wahrzeichen des Ortes: die Mücke und die Mühle

Dank der vielen ehrenamtlichen Helfer gelang es den Kummeranern in hervorragender Weise, der Bewertungskommission Kummer in seiner Vielschichtigkeit nahe zu bringen. Allein schon die Begrüßung beeindruckte die Teilnehmer: Kinder der Grundschule und der Kita warteten mit einigen rockigen, gerappten, englisch oder plattdeutsch vorgetragenen Texten. Dann hieß es für alle: Ab in die Pedale! An zahlreiche Stopps erfuhren die Teilnehmer Wissenswertes zu den Besonderheiten Kummers. So führte der Weg vorbei an einer der „Drehbänke“, an denen Albert Boltjes Erläuterungen zur Landwirtschaft in Kummer gab. Erläuterungen zum Industriestandort Kummer gab es an der Bank „Zum Mühlenblick“. Ein Besuch bei dem Kunstschmied Thomas Lehnigk, Besichtigung der Angelteiche und Besichtigung des Bürgerparks waren weitere Stationen. Die Höppnersche Mühle bot Gelegenheit für einen kleinen Imbiss mit Produkten aus der Goldschmidt-Produktpalette und einem kleinen Excurse in die Mühlengeschichte.

Wichtige Stationen in der Dorfbegehung war der Besuch der „Herzdamen“, der Stopp bei der Feuerwehr sowie an der Jahn-Sportstätte, um nur einige zu nennen.

An allen Stationen wurde immer wieder sehr deutlich, dass Kummer sein Dorfgemeinschaftsleben nur dem aktiven und unentgeltlichen Einsatz der Kummeraner zu verdanken hat.

Reinhard Mach, Bürgermeister der Stadt Ludwigslust, zeigte sich beeindruckt und betonte auf der anschließenden internen Auswertung „Das ist das Dorf Kummer. Es lebt eigenständig, unabhängig davon, wo die Verwaltung ist.“

Die Kummeraner Mannschaft aber war sich am Ende der Begehung einig: „Egal, ob wir gewinnen oder nicht, wichtig ist, dass wir ein Zeichen gesetzt haben.“ Ortsteilvorsteher Udo Jauert untermauert das noch: „Wir haben uns präsentiert und gezeigt, dass wir ein aktives Dorfgemeinschaftsleben pflegen.“ Dem Leitspruch des Wettbewerbs „Unser Dorf hat Zukunft – Unser Dorf soll schöner werden“ wird Kummer in ganz besonderer Weise gerecht. Kummer hat seine Zukunftsfelder präsentiert, bleibt jetzt nur noch die Entscheidung der Bewertungskommission abzuwarten. Verdient hat Kummer es allemal.

Büro des Bürgermeisters
Sylvia Wegener

Dirk Römmer erhält Gillhoff-Literaturpreis 2015

Für langjährige Verdienste um die Pflege und Verbreitung der plattdeutschen Sprache und Literatur erhält Dirk Römmer den Gillhoff-Literaturpreis 2015.
Dirk Römmer wurde am 22. April 1943 in Kirchwerder, einem kleinen Dorf in Vierlanden bei Hamburg, geboren. „Auf dem Hof des Vaters – die Mutter war Lehrerin an einem Gymnasium – lernte er das harte und karge Dasein eines Gemüsebauern kennen. Gleichzeitig aber wuchs er mit dem für die Region typischen Dialekt auf, der für sein späteres Schaffen als niederdeutscher Künstler wichtige, unverzichtbare Grundlagen legte“, schrieb der Berliner Anglistik-Professor Horst Ihde.

Der diesjährige Johannes-Gillhoff-Literaturpreisträger Dirk Römmer bei der Festveranstaltung am 13. Juni 2015
Foto: Renate Oeding

Nach dem Abitur in Bergedorf studierte Dirk Römmer zunächst Theaterwissenschaften, später Theologie in Hamburg und Heidelberg. Was Dirk Römmer in der Folgezeit alles war, ist faszinierend: Er war Pastor in Hamburg, Stellingen, Sydney (Australien) und Kairo (Ägypten), Lehrbeauftragte der Universität Hamburg, Telefon- und Kreuzfahrseelsorger, übersetzte die Hamburger Verfassung ins Plattdeutsche, hielt plattdeutsche Andachten, moderierte von 1982 bis 1990 die Fernsehsendung „Talk op Platt“, wirkte im Vorstand der „Beversen-Tagungen“ bis 2009 mit, war Redakteur der Radiokirche beim NDR in Kiel, von 1997 bis 2012 Vorsitzender der Vereinigung „Quickborn“ und Chefredakteur der gleichnamigen Zeitschrift für plattdeutsche Sprache und Literatur und ist heute der Präsident des Instituts für Niederdeutsche Sprache in Bremen.
Dirk Römmer schrieb Theaterstücke, Hörspiele und Drehbücher, hoch- und plattdeutsche Texte in Lyrik und Prosa und ist als Rezitator und im Bereich der Kleinkunst hervorgetreten.

Hartmut Brun
Vorsitzender der
Johannes-Gillhoff-Gesellschaft

Plattdütsch liern mit Johann

Mecklenburger sind gastfreundliche Leute. Gerne laden sie sich Gäste ein, aber Vorsicht: Wat Buur ne kennt, dat frett he nich! Also, was der Bauer nicht kennt das ißt er auch nicht. So gibt es bei einem waschechten Mecklenburger gerne noch Boddermelkstüffeln, Himmel un Eer, Swinsbradn un Rotkohl und nachmittags eben Pottkauken oder Bodderkauken.
Und wenn die ganze Schlemmerei dann vorbei ist, die Gäste sich verabschieden, dann sagt man gerne: Kiek mol wedder in! Schau mal wieder rein.

Lieblingsplatz im Grünen

„Der Ludwigsluster Blumengarten“

Gerade im Sommer bietet der Blumengarten am Schloss immer wieder neue wunderschöne Farbenspiele, neue Blüten und Blumen.

Meisterbetrieb für Installation & Heizungsbau
Badservice
Sanitär & Heizung
Uwe Laudan
Ihr kompetenter Partner in Badumbau,
Reparatur und Austausch von Sanitäranlagen
Trienheider Weg 4 • 19288 Ludwigslust
Tel. + Fax 0 38 74 / 2 38 40
Handy: 01 71 / 48 12 940 • E-mail: ulaudan@t-online.de

SCHROTT & METALLE
Torsten Rüge
Ankauf von Schrott und Buntmetallen
zu tagesaktuellen Preisen!
Wöbbeliner Straße 69
19288 Ludwigslust
www.schrott-ruege.de
Rufen Sie uns an!
03874 - 22027
0173 - 6903467
Fax: 03874 - 2509822

Erfahrung hat bei uns ein Gesicht: Ihre Allianz vor Ort.
Was andere Kunden erlebt haben, erfahren Sie auf meiner Homepage.
Michael Guse
Allianz Generalvertreter
Schloßstr. 27, 19288 Ludwigslust
agentur.guse@allianz.de
www.allianz-guse.de
Tel. 0 38 74.4 90 92
Fax 0 38 74.66 52 02
Öffnungszeiten:
Mo.- Do. 09.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 18.00 Uhr
Fr. 09.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 16.00 Uhr
Allianz

Ludwigsluster Jugendrat stellt seine Arbeit vor

Young Style Party

Zu Beginn des Jahres hatten sich die Jugendlichen aus dem Jugendrat und vom Amt Ludwigslust-Land mit ihrer Young Style Party beim Deutschen Kinderhilfswerk für die „Goldene Göre“ beworben. Im 1. Halbjahr 2015 fanden insgesamt 3 Veranstaltungen statt. Das Präventionsprojekt „alkoholfreie Young Style Party für 10- bis 17-jährige“ war wie im letzten Jahr Schwerpunkt dieser Partys und wurde weiter ausgebaut. So wurden ein neuer Alkoholtester und neue Aufklärungsmaterialien besorgt. Durchschnittlich kamen 150 Gäste zu den Partys.

Mit der „Goldenen Göre“ werden Projekte ausgezeichnet, bei denen Kinder und Jugendliche beispielhaft an der Gestaltung ihrer Lebenswelt mitwirken. Mit insgesamt 11.000 Euro ist die „Goldene Göre“ der höchstdotierte Preis für Kinder- und Jugendbeteiligung in Deutschland. Im März 2015 haben wir dann die erfreuliche Nachricht bekommen, dass wir unter den Top 6 von über 100 Bewerbungen sind und zur Preisverleihung in den Europa Park Rust fahren dürfen. Im Vorfeld wurde am 08. Mai 2015 ein Kurzfilm unter der Leitung von Ingo Dubinski über die Crew der Young Style Party gedreht.

Bei der Preisverleihung am 15.06.2015 gewannen wir für das Projekt „Young Style Party“ den Leserpreis der Zeitschrift „familie & co“.

Dies ist aber nur ein Teil der Arbeit, die der Jugendrat leistet. Hier nun ein kleiner Einblick in die Arbeit des ersten Halbjahres 2015:

Zu Beginn des Jahres hatten wir uns vorgenommen, uns mit anderen Jugendräten des Landkreises auszutauschen und die seit längerem bestehende Idee eines kreisweiten „Kommunalen Planspiels“ umzusetzen. Anfang des Jahres haben wir erste Kontakte nach Hagenow und ins Amt Grabow aufgenommen. Wir bereiten zurzeit eine Kooperation mit dem Kreisjugendring im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ vor. Darüber hinaus wurden wir vom Jugendrat aus Sassnitz zu einem Austausch eingeladen.

Ein Thema, das seit einigen Jahren den Jugendrat beschäftigt ist ein Fußballplatz für Freizeitfußballer. Nachdem verschiedene Ideen gesammelt wurden und ein provisorischer Platz mit 2 Toren am Techentiner Rodelberg entstand, freuen wir uns, dass jetzt eine endgültige Entscheidung getroffen wurde. Nach einer ca. 2-jährigen Testphase beschloss die Stadt, dass der B-Platz vom Techentiner Sportplatz endgültig als Fußballplatz für Freizeitfußballer freigegeben wird.

Zum 3. Mal in Folge hat sich im Februar dieses Jahres der Jugendrat am Festumzug des TCC beteiligt. Viele Mitglieder waren dabei und bester Stimmung. Mit einem selbst geschmückten PKW ging es für alle gut erkennbar durch die Straßen von Techentin.

Am 14.03.2015 beteiligten wir zum wiederholten Mal an der Ehrenamtsmesse M-V in Ludwigslust. An einem Informationsstand konnten sich Interessenten über die Arbeit des Jugendrates informieren. Hierbei wurden viele interessante Gespräche mit anderen Aktiven und Besuchern geführt und Ideen für die Zukunft aufgenommen.

Am 15.03.2015 veranstalten wir in Kooperation mit dem Kreissportbund Ludwigslust-Parchim ein Fußballturnier für Freizeitmannschaften in der Sporthalle Ludwigslust. Mit 10 Mannschaften war das Turnier komplett ausgebucht und so gut besucht wie noch nie. Sieger wurde „Die Mannschaft“ aus Ludwigslust.

Seit fast 2 Jahren ist auch der Skaterplatz ein großes Thema. Nachdem wir uns mit den Jugendlichen über Wünsche und Probleme verständigt hatten, fand im April eine Ortsbegehung mit Vertretern vom Jugendrat, Stadtverwaltung und Nutzern der Skateranlage statt.

Freude über die Auszeichnung mit dem Leserpreis
Foto: Oliver Lichtblau

Hier wurden die Mängel besprochen und Ideen zur Beseitigung dieser gesammelt. Im Laufe des Jahres sollen nun zusätzliche Mülleimer aufgestellt und die Dächer der Pavillions wasserdicht gemacht werden. Zudem wird der ganze Skaterplatz in den Abendstunden wieder beleuchtet sein, damit er auch in dieser Zeit genutzt werden kann.

Unsere Aufgabe als Jugendrat besteht darin, als „Sprachrohr“ zwischen den Jugendlichen und der Stadtverwaltung zu dienen. Nachdem wir im letzten Jahr den Bundestag in Berlin besucht hatten, konnten wir in diesem Jahr die Landtagsabgeordnete Silke Gajek von Bündnis 90 / Die Grüne für eine Führung im Schweriner Landtag gewinnen. Während unseres Gespräches konnten wir viele Eindrücke über die Arbeit einer Abgeordneten sammeln.

Dennis Ludwinski
Vorstand Jugendrat

Nochmal im WM-Fieber schwelgen

29.07.2015 auf dem Schloßplatz

Die Entscheidung ist gefallen: Wir haben es geschafft. Die DFB-Ehrenrunde macht Station bei der SG 03 Ludwigslust/Grabow e.V. in Ludwigslust. Und mit dabei sein wird der original WM-Pokal, den die deutsche Fußballnationalmannschaft 2014 in Brasilien gewonnen hat. Insgesamt 2014 Vereinsmitglieder, Freunde und Besucher haben damit die Chance, in einer emotionalen Inszenierung das Finale von Rio nachzuerleben und als Highlight ein persönliches Foto mit dem FIFA WM-Pokal zu machen.

SG 03 Ludwigslust/Grabow e.V.

Die AWO Service- und Pflege gGmbH „Alexandrinenresidenz”

Herzlichen Glückwunsch unserer Jubilarin im Juli 2015

Frau Marianne Gieren zum 91. Geburtstag.

Das Alten- und Pflegeheim Ludwig-Danneel-Haus gratuliert

Frau Gertrud Dittmer, 91 Jahre, Frau Christa Mudder, 82 Jahre, Frau Edith Adam, 92 Jahre, Frau Emmi Tietze, 91 Jahre, Frau Gabriele Kaiser, 58 Jahre, Frau Waltraud Prohl, 90 Jahre, Frau Grete Friedrich, 92 Jahre, Frau Magdalene Weltzien, 83 Jahre, Frau Elfriede Gädcke, 89 Jahre

Herzlichen Glückwunsch!

Viel Kinderlachen bei Spiel, Spaß und Genuss

Traditioneller Familienangebotstag der Kita Parkviertel

Mit über 600 Gästen ging es am Samstag, 27.Juni in der Kita hoch her. Der Tag bot allen Besuchern, den Kleinen sowie den Großen, viele Möglichkeiten für unterhaltsame Spiele. Dazu gehörten zum Beispiel Ponyreiten, ein Kinderkarussell, lustige Kinderspiele, die Hüpfburg und verschiedene Bastelstände. Viel Applaus bekamen alle Kinder des Kindergartens und des Hortes, die auf der Bühne ein buntes, abwechslungsreiches und beschwingtes Programm darboten. Für das leibliche Wohl der Gäste sorgten das reichhaltige Kuchenangebot des Elterncafe's, der Popcornstand, der Eiswagen und der Grillstand. Zum Abschluss des Festes sah man viele rote und blaue Luftballons in den Himmel aufsteigen. Sicherlich fliegen sie weit in die Welt hinaus und erzählen von einem gelungenen Fest der Kita Parkviertel.

Martina Weding

Der abwechslungsreiche Bewegungsparcours brachte viel Freude und allen am Ende eine Belohnung

Erstes Natureumsfest der NGM

Seit Bestehen des Natureums setzte sich Karla Bollow (1913–2014), Ehrenmitglied der Naturforschenden Gesellschaft Mecklenburg e.V. (NGM), uneigennützig für das Museum und den Verein ein. Jedes Jahr organisierte sie zu ihrem Geburtstag eine Benefizveranstaltung zu Gunsten des Natureums. Ihr Wille war es, diese Veranstaltungen weiterzuführen – jetzt in den Händen der NGM. Die Mitglieder des Vereins begründeten daher ganz in ihrem Sinne das Natureumsfest.

Zur Premiere gab es einen reich bebilderten und von Anekdoten bespickten Vortrag zur bemerkenswerten Arbeit von Karla Bollow, es gab Expertenstände, eine kleine Ausstellung von Wasserpflanzen und Pilzen, verschiedene Insekten konnten unter dem Mikroskop entdeckt werden.

Geologen präsentierten Fossilien und populäre als auch fachwissenschaftliche Bücher wurden auf einem Bücherbasar angeboten. Eine Attraktion für Kinder waren die Kaninchen und Meerschweinchen im Streichelgehege. Neben Kaffee und Kuchen gab es auch musikalische Kost durch das Liedtheaters „live“ aus Ludwigslust. Der Erlös aus den Spenden kommt dem Natureum zugute.

Uwe Jueg
Vorsitzender der NGM

Buntes Treiben auf dem Natureumsgelände am 27.06.2015
Foto: Uwe Jueg

Herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum

Die Stadt Ludwigslust gratuliert im Juli 2015

Zum 70. Geburtstag
Frau Helga Denski
Frau Rosemarie Rechberger
Frau Marie Hauff
Herrn Peter Pommerenke

Zum 75. Geburtstag
Frau Ute Müller
Herrn Hans Cantignon
Herrn Albert Ovsepian
Herrn Wolfgang Möller
Frau Hannelore Friehl
Frau Ruth Schulz
Herrn Günter Reincke
Frau Marlies Kirschke

Zum 80. Geburtstag
Herrn Friedrich Krapfenbauer
Herrn Helmut Küchler
Frau Adelheid Kowalewski
Frau Erna Börner
Frau Ingeborg Lubig
Herrn Egon Schoop

Zum 85. Geburtstag
Frau Frieda Weippert
Frau Maria Bethge
Frau Agnes Schlünz
Herrn Edwin Ohlendorf
Herrn Werner Lehmann
Frau Gertrud Techam

Zum 90. Geburtstag
Frau Linda Metzenthin
Frau Margarete Martin
Frau Waltraud Prohl

Zum 95. Geburtstag
Herrn Otto Grebe

Zum 50. Hochzeitstag
Eheleute Angelika und Siegfried Schnell
Eheleute Ursula und Anton Rössler

Zur Beachtung

Gerne möchten wir im Stadtanzeiger allen unseren Ehejubilaren gratulieren. Melderechtlich erfasst sind in Ludwigslust jedoch nur Ehen, die nach dem 03.10.1990 vor dem Standesamt Ludwigslust geschlossen wurden.

Ehepaare, die in anderen Standesämtern geheiratet haben, möchten bitte ihr Eheschließungsdatum der Meldestelle mitteilen, nur so können wir die entsprechenden Glückwünsche übermitteln und veröffentlichen.

1. öffentlicher Auftritt der Rhythmusgruppe des Behindertenverbandes Ludwigslust e.V.

Die integrative Rhythmusgruppe hatte auf dem diesjährigen Lindenfest ihr erstes öffentliches Konzert. Sechs Musikinteressierte aus der Werkstatt für behinderte Menschen proben wöchentlich unter der Anleitung der Musikpädagogin Carola Palme. Dafür wurden zahlreiche Musikinstrumente durch die Aktion gefördert. Das Konzert war der erste gemeinsame Auftritt in Zusammenspiel mit der Musikgruppe der Musikschule Fröhlich. Nach einem Benefizkonzert am 26.06.2015 im Vereinshaus „Treffpunkt“ des Behindertenverbands werden weitere Konzerte folgen.

Behindertenverband Ludwigslust e.V.

Die Mitglieder der integrativen Rhythmusgruppe sorgten für Stimmung unter den Besuchern des Lindenfestes

„Zeit für mich“

Helferkreis Ludwigslust – Parchim unterstützt pflegende Angehörige

Lokale Allianz für Menschen mit Demenz

Der Pflegestützpunkt Ludwigslust nimmt gemeinsam mit anderen Einrichtungen am Bundesmodellprojekt „Lokale Allianzen für Menschen mit Demenz“, welches durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert wird, teil. Daraus wurde letztes Jahr im September der „Helferkreis Ludwigslust-Parchim“ gegründet. Ehrenamtliche Helferinnen und Helfer betreuen, begleiten und unterstützen Menschen mit Demenz bzw. Pflegebedürftige stundenweise in der Häuslichkeit, um pflegende Angehörige zu entlasten. Nach einer absolvierten Schulung wirken bereits 30 Ehrenamtliche beim Helferkreis mit. Das Entlastungangebot des Helferkreises kann sowohl in Ludwigslust als auch in anderen Gemeinden des Landkreises in Anspruch genommen werden.

Die Betreuungsangebote richten sich nach den Wünschen, Vorlieben und Möglichkeiten des Demenzkranken bzw. des Pflegebedürftigen, denkbar sind gemeinsames Kaffeetrinken, die Begleitung bei Spaziergängen oder Einkäufen, Vorlesen oder gemeinsame Gesellschaftsspiele.

Eine pflegerische Versorgung wird durch die Ehrenamtlichen nicht übernommen. Durch die stundenweise Betreuung werden pflegende Angehörige entlastet und können die freie Zeit ganz individuell nutzen. Die Kosten für die stundenweise Betreuung und Begleitung sind bei Vorliegen einer Pflegestufe gegenüber der Pflegekasse im Rahmen der zusätzlichen Betreuungsleistungen (monatlich 104 € bzw. 208 €) abrechenbar. Die Ehrenamtlichen erhalten eine Aufwandsentschädigung und sind Haftpflicht- sowie Unfallversichert.

Infos und Kontakt

Pflegestützpunkt Ludwigslust,
Garnisonsstr. 1,
19288 Ludwigslust
Tel. 03871 / 722 50 93
Fax. 03871 / 722 77 5093
Mail. pflegestuetzpunkt-Ludwigslust@kreis-lup.de
www.pflegestuetzpunkteMV.de
Ansprechpartnerin:
Sylke Seehase

Feuer und Flamme für den „Weißen Sport“

Tennisprojekt der Techentiner Grundschule

Im Mai und Juni trafen sich Schüler der Grundschule Techentin in der Mehrzweckhalle mit erfahrenen Tennissportlern, um die Sportart kennenzulernen. Technik, Ballgefühl und Spaß an der Bewegung standen auf dem Stundenplan. Ulf Schäfer und Joachim Witte zeigten den Tennisbegeisterten die Vorhand- und Rückhandschläge, Balanceübungen und Übungen mit koordinativem Charakter. Alle Kinder waren begeistert und einige von ihnen werden nun ein Schnuppertraining absolvieren. Danke an die Tennisabteilung der SG 03.

René Kruck
Sportlehrer

Schloss Ludwigslust - Sommerferienprogramm

Angebot 1: Öffentliche Kinderführungen:
Die Führung dauert ca. 60 min und kostet pro Person 1,00 €.

Mi 5.8. I 13.30 Uhr
„Auf der Suche nach Storchschnabel, Zaubernuss und Mönch“, Schlossparkführung

Fr 7.8. I 11.00 Uhr
„Ganz schön hässlich?“ - Porträtdarstellungen und Figurentafeln im Schloss
Bitte Fotoapparat mitbringen.

Mi 12.8. I 11.00 und 13.30 Uhr
„War es immer toll eine Prinzessin zu sein? - Das Leben der Kinder am Hofe
Schlossführung und Gestaltung

Fr 14.8. I 11.00 Uhr
„Katzenminze, Eselsohr & Co.“ – „Tierische“ Pflanzen im Blumengarten, Schlossparkführung

Mi 19.8. I 11.00 und 13.30 Uhr
„Ganz schön hässlich?“ - Porträtdarstellungen und Figurentafeln im Schloss
Bitte Fotoapparat mitbringen.

Fr 21.8. I 11.00 Uhr
„Tiere im Schloss“ – Von bunten Papageien und skurrilen Fabelwesen, Schlossführung

Mi 26.8. I 11.00 und 13.30 Uhr
„Galante Zeiten“ – Mode und Hygiene im 18. Jh. Schlossführung
Fr 28.8. I 11.00 Uhr und 13.30 Uhr
„Tiere im Schloss“ – Von bunten Papageien und skurrilen Fabelwesen, Schlossführung

Angebot 2: 2-Tages-Workshop
„Papiermaché - Blendwerk und perfekte Täuschung“
11.08. und 13.08. jeweils von 10.00 – 12.00 Uhr museumspädagogisches Angebot
begrenzte Personenzahl, Anmeldung erbeten. 3 €/ Person.

Angebot 3: Thematische Führungen für KITA- und Hortgruppen sowie Schulklassen
„Historische Figurentafeln und höfische Porträts“

Die Kinder- bzw. Jugendgruppen können sich vom 23.7. bis zum 28.8., dienstags - freitags in der Zeit von 9.30 – 15 Uhr anmelden. Die Veranstaltung mit Führung und Gestaltung dauert 60 – 90 Minuten. Um Anmeldung wird gebeten. Fotoapparat nicht vergessen.

Anmeldungen und weitere Informationen unter 03874-571915, Frau Karraß oder unter 03874-571916, Frau Wulff

Kultur

Sommerzeit, Lesezeit!

Mal richtig „ausspannen“und die „Seele baumeln lassen“: mit diesem Wunsch starten viele von Ihnen jetzt in die „schönste Zeit des Jahres“ - den wohlverdienten und lang ersehnten Urlaub. Nur was nimmt man mit auf die Insel, die Berge oder auf den Balkon?
Wir empfehlen Ihnen folgendes Buch für Ihr Reisegepäck und für viele sonnige Tage:

Pinnegars Garten
von Reginald Arkell

Herbert Pinnegar, ein Findelkind, entdeckt schon früh seine Liebe zu den Blumen und fängt als junger Bursche an, im Garten von Lady Charteris Unkraut zu jäten. Als der altersgrantige Obergärtner abtritt, schlägt seine große Stunde: Er übernimmt das Gartenregiment und teilt sein Leben fortan mit Heckenrosen und Buschwinden.
Er ist ein Mann, dem sein Garten über alles geht, ein wandelndes Kompendium des Gartenwissens und ein Zauberer, der es schafft, seine Lady immer wieder in Erstaunen zu versetzen.
Wer denkt, dass es sich hier um eine langweilige Lektüre über Gartenarbeit handelt, der liegt falsch.
Das Leben von Herbert Pinnegar als Gärtner ist so humorvoll und voller Liebe beschrieben, dass es ein Vergnügen ist, dieses Buch zu lesen.
Wir wünschen viel Freude beim Lesen!

Ihre Bibliothek

VERANSTALTUNGSTIPPS

JULI

21.07.
18.30 Uhr **Exkursion „Kleine Welt am Wegesrand“**
Natureum, Schlossfreiheit 4
03874/ 417889

22.07.
19 Uhr **Konzert „Zwischen Prag und Ludwigslust“**
Kath. Pfarrkirche im Schlosspark

25.07.
17 Uhr **Panflöte und Orgel** *Stadtkirche*
Tel. 03874/ 21968

26.07.
11 Uhr **Meck Proms on Tour,**
Picknickkonzert mit der Meckl. Staatskapelle Schwerin *Schlosspark,*
Wiese vor dem Schweizerhaus
Tel. 03874/ 526 251

AUGUST

02.08.
15 Uhr **Konzert der Festspiele MV** *Schloss*

05.08.
19 Uhr **Friedrich Schorlemmer**
„Deutschland, du mein Fröhlichsein“
Schlosscafé

05.08.
19 Uhr **Rendezvous im Schloss**
„Vom Glanz und edlen Materialien“
Schloss

07./08.08. **Kleines Fest im großen Park**
Schlosspark, 03874/ 526 251

14.08.
19.30 Uhr **Geistl. Vokalmusik der Renaissance**
Kath. Kirche St. Helena/St. Andreas

18.08.
18.30 Uhr **Exkursion „Der Schlosspark im Wandel der Zeit – Teil 3“**
Natureum, Schlossfreiheit 4
Tel.:03874/49749

22.08.
20 Uhr **Blechbläserensemble Leipzig emBrassment** *Stadtkirche*
Tel. 03874/ 21968

22.08.
22.30 Uhr **2 Konzerte mit Fackelspaziergang**
Schloss

Leider hat sich in der letzten Ausgabe unseres Stadtanzeigers der Fehlerteufel eingeschlichen.

Kremserfahrten Jürgen Nelius – Tel.: 0173 - 6126497

Machen Sie eine Reise durch ein Stück Mecklenburger Land als hätten Sie alle Zeit der Welt! Erforschen Sie unbekannte Wege und entdecken Sie die Schönheiten der Barockstadt! Mit dem Kremser können bis zu 20 Personen auf Ausflugsfahrt gehen.

Velo Classico – das Fahrrad-Kulturevent 2015 in Ludwigslust

19. und 20. September 2015

Die ersten Vorboten der Velo Classico im Schaufenster der Boutique Violett No.1 in der Schloßstraße

Das Schloss Ludwigslust, das Versailles des Nordens, wird der Ausgangspunkt für die Ausfahrten der Velo Classico Germany 2015 sein. In dieser Traumkulisse werden nicht nur die guten alten Zeiten der Helden der Landstraße mit ihren Rädern wieder aufleben, sondern der deutsche Vintage-Salon lässt hier auch Modeliebhaber des Vintagestils der der 20er bis 50er Jahre auf ihre Kosten kommen. Die Velo Classico ist das FahrradKulturEvent, bei dem es bei den Ausfahrten nicht um Geschwindigkeit geht, sondern um den Genuss am Fahren, dem stilvollen Miteinander, gutem Essen, Trinken und eine freudvolle Zeit im Retro-Stil. Für Ausfahrten stehen drei Strecken mit ca. 35, 80 und 150 km zur Auswahl. Start- und Ziel ist die Hofdamenallee. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter **www.veloclassico.de**.

Henrik Wegner • Büro des Bürgermeisters